

halten und keine Disziplinverstöße mehr zulassen. Sie wollen sich im Kollektiv zu einer strengen Selbstkontrolle erziehen und Ausschluß von vornherein vermeiden. Zum sozialistischen Wettbewerb gehört, daß die Maschinen und Werkzeuge der folgenden Schicht ordnungsgemäß übergeben werden.

Ihre Forderungen an den Werkleiter entsprechen den Vorstellungen der Parteileitung und werden von ihr vorbehaltlos unterstützt. Sie lauten: Sorgt euch darum, daß uns die Kollegen Techniker, Ingenieure und Technologen noch besser helfen, -mit der Technik und Technologie fertig zu werden. Eine einwandfreie Arbeitsorganisation, ein reibungsloser Transport und eine gute Vorkontrolle sind Voraussetzungen dafür, daß die Qualitätskennziffern erreicht werden.

Der Zusammenhang

Auf der Parteigruppenberatung, vor allem aber aus der Gewerkschaftsgruppenversammlung ergab sich eine wichtige Erkenntnis für die politische Führungstätigkeit von Partei- und Gewerkschaftsleitung im sozialistischen Wettbewerb. Es waren ideologische Unklarheiten über die Bedeutung unserer Stahlrohre vorhanden. Viel zuwenig dachten unsere Menschen daran, daß nur aus einem Qualitätsstahlrohr erster Güte Kugellagerringe erster Güte gefertigt werden können. Und es ist auch Tatsache — die Parteioorganisation hatte in der politischen Massenarbeit diesen Zusammenhang noch zuwenig gezeigt.

Völlig klar wurde: Die ideologischen Unklarheiten, falschen Auffassungen und lückenhafte Arbeitsorganisation, stockender Transport und ungenügende Zusammenarbeit zwischen allen an der Kugellagerstahlproduktion beteiligten Bereiche standen im ursächlichen Zusammenhang miteinander und mußten gleichzeitig angepackt werden.

Die Voraussetzung für den sozialistischen Wettbewerb schaffen, war kompliziert. Die Parteileitung konstatierte: Wollten wir mit dem Wettbewerb nur in einem Bereich des Rohwerkes beginnen, dann wird sein Ergebnis nicht befriedigend; denn eine Abteilung ist nicht in der Lage, die Qualität wesentlich zu ver-

bessern, wenn die anderen Produktionsbereiche Zurückbleiben.

Die Parteileitung hat darum mit den APO-Sekretären aus dem Martinwerk, dem Stabwalzwerk und dem Rohrwerk I und II eine einheitliche politische Konzeption für den sozialistischen Komplettwettbewerb ausgearbeitet.

Sozialistische Gemeinschaft

Erst als diese Klarheit in der Parteioorganisation bestand, fand eine gemeinsame Beratung der Gewerkschaftsgruppen „Friedrich Engels“, dem Initiator des sozialistischen Wettbewerbs, „V. Parteitag“ und „Helmut Just“ aus dem Stabwalzwerk und der Brigade „Junge Generation“ vom Elektroofen des Martinwerkes II statt. An dieser Aussprache nahmen Wissenschaftler, Ingenieure und Angehörige sozialistischer Arbeitsgemeinschaften teil.

In dieser Beratung setzte sich bei den Brigademitgliedern und den Ingenieuren die Erkenntnis durch, gemeinsam im sozialistischen Wettbewerb um die Weltmarktfähigkeit des Wälzlagerstahls zu ringen.

Eine vorbildliche Gemeinschaftsarbeit entwickelte sich zwischen der Brigade „Junge Generation“ vom Elektroofen und Ingenieuren der Haupttechnologie. Dort zeigt sich in der praktischen Arbeit, wie die Hinweise der Parteileitung verwirklicht werden. Die Brigademitglieder sprachen mit den Ingenieuren und den Wirtschaftsfunktionären über ihren Arbeitsprozeß. Wie oft haben sie gedankenlos die Technologie verletzt...

Von den Genossen wurde an Hand ihrer eigenen Arbeit nachgewiesen: Die richtige Abstichtemperatur des Stahles hat eben etwas mit ihrer Verantwortung gegenüber ihrem Staat zu tun. Wird es mit ihr nicht genau genommen, kommt am Ende mindere Qualität heraus. Das traf auch auf die Gießtemperatur, die Sauberkeit der Kokillen und die Einhaltung der Gießgeschwindigkeit zu. Alles wird von der guten Arbeitsdisziplin, den Fähigkeiten und Kenntnissen ihres Kollektivs entschieden.

Die Kollegen Ingenieure von der Haupttechnologie haben sich dazu entschlossen, den Schmelzern und Gießern